



## **PRESSEMELDUNG**

### **Interdisziplinäres Literaturlabor in der Lettrétage Berlin probiert neue Formen der literarischen Präsentation // CON\_TEXT, Programmschwerpunkt 2017, mit zehn innovativen Veranstaltungen und einer Abschlusskonferenz**

*Berlin, 10. Januar 2017.*- **CON\_TEXT** heißt der Programmschwerpunkt der Lettrétage im Jahr 2017 – eine Veranstaltungsreihe, die ab 21. Januar 2017 mit zehn Veranstaltungen das Format „Lesung“ neu denken und thematisieren wird. Jede CON\_TEXT-Veranstaltung wird von einer/m literarischen AutorIn und einem/r KünstlerIn aus einer anderen Sparte gemeinsam erarbeitet und umgesetzt: TänzerInnen, MusikerInnen, Bildende und Darstellende KünstlerInnen sowie FilmemacherInnen sind die künstlerischen Partner der Autoren. Ziel ist, interdisziplinäre Formate vom literarischen Text ausgehend zu entwickeln und dabei den Prozess der gemeinsamen Arbeit und die literarische Veranstaltung, das „Endprodukt“, als ein eigenes künstlerisches Werk zu zeigen und zu verstehen.

Alle **Termine** stehen hier: <http://lettretage.de/Lettretagebuch/dates/>.

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der Lettrétage statt: **Mehringdamm 61, 10961 Berlin**. Premiere ist am **Freitag, 27. Januar 2017, 20.00 Uhr** mit der schwedisch-finnischen Autorin und Klangkünstlerin **Cia Rinne** und dem an der Universität der Künste lehrenden **Gernot Wieland** (bildende und darstellende Kunst) konzipiert und umgesetzt. Der Eintritt ist frei.

**Alle Beteiligten** findet man hier: <http://lettretage.de/Lettretagebuch/dates/>

Die AutorInnen sind zwischen Mitte 20 und Mitte 50 und wohnen größtenteils in Berlin; die Hälfte von ihnen schreibt auf Deutsch. Wie ihre künstlerischen PartnerInnen kommen sie aus aller Welt und kannten sich bis zum Speeddating nicht, für das sie die Lettrétage nach Berlin-Kreuzberg eingeladen hatte. Eine Woche lang, jeweils vor der abschließenden Veranstaltung, werden sie ihr Veranstaltungsformat gemeinsam mit ihrem/r künstlerischen PartnerIn in der Lettrétage erarbeiten. Interessierte Journalisten können den Entstehungsprozess in diesem interdisziplinären Literaturlabor beobachten; Besucher werden zu einem öffentlichen Termin eingeladen, um die Arbeit als work in progress kennenzulernen.

Zu jeder abschließenden Veranstaltung erscheinen vorab ein Interview mit einem Experten und im Nachhinein eine kurze filmische Dokumentation auf der Webseite [http://lettretage.de/Lettretagebuch/category/con\\_text/](http://lettretage.de/Lettretagebuch/category/con_text/).

„**CON\_TEXT** knüpft zum Teil an aktuelle Entwicklungen anderer Kunstsparten beziehungsweise der genuin interdisziplinären Kunst an,“ erklärt **Katharina Deloglu** das Vorhaben.“ Oft werden Texte von Bildenden oder Darstellenden Künstlern für ihre Werke genutzt. Der Unterschied ist jedoch, dass selten denjenigen Künstlern ein Podium geboten wird, die literarische Texte in den Mittelpunkt stellen und Interdisziplinarität aus der Perspektive der Literatur heraus entwickeln. Genau hier setzt **CON\_TEXT** an.“

**Abschlusskonferenz:** Eine abschließende dreitägige internationale Konferenz mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen öffnet am 3. November 2017 einen Diskussionsraum, der die zahlreichen Praxisbeispiele theoretisch reflektiert.

*Die Lettrétage setzt als unabhängiges Literaturhaus in Berlin mit kuratierten, internationalen Projekten seit 2006 innovative Impulse. Die Erprobung neuer Formen der Produktion und Präsentation von Literatur steht dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus bietet die Lettrétage der lebendigen, vielfältigen und vielsprachigen Literaturszene der Stadt einen Raum für deren eigene Veranstaltungen, Ideen und Konzepte. Die Lettrétage engagiert sich für eine bessere Förderung der freien Szene und schafft Beratungs- und Vernetzungsangebote für die Freiberufler der Literaturbranche. Sie versteht sich als Ankerinstitution der freien Literaturszene Berlin.*

**Pressekontakt für die Lettrétage:**

Margarete Schwind 030 31 99 83 20 // 0171 991 7714 [ms@schwindkommunikation.de](mailto:ms@schwindkommunikation.de)

Die Reihe wird gefördert durch

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Kulturelle Angelegenheiten

